

## Trendbarometer mit ZTM Roland Rager

(CADdent)



ZTM Roland Rager  
(Geschäftsführer, CADdent)

### Herr Rager, was ist Ihrer Meinung nach derzeit der wichtigste Trend in der digitalen Zahnheilkunde?

Das schablonengeführte Implantieren anhand einer computerassistierten 3D-Planung – dieses Verfahren bietet viele Vorteile in allen Bereichen der Prozesskette. Für den Patienten: höchstmögliche Sicherheit und Transparenz schon vor der Behandlung, schnelle und schmerzarme Wundbehandlung. Für den Behandler: Verminderung des Risikos, maximale Präzision. Für das Labor: Planungssicherheit. Wir von CADdent bieten unseren Laborkunden ab Herbst diesen Jahrs unser Know-how in diesem Bereich als Unterstützung.

### Auf welche Aspekte der Digital Dentistry konzentriert sich die aktuelle Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei CADdent?

Die Zukunft der Zahntechnik sehe ich im Bereich der additiven Fertigung von Modellen aus Kunststoff über Gerüste und Modellgüsse aus den Nichtedelmetallen CoCr und Titan bis hin zu Gerüsten aus Edelmetall. Anfang des Jahres haben wir unsere Revolution LaserMelting GOLD vorgestellt, aktuell entwickeln wir Prozesse für weitere Goldlegierungen. Geplant ist außerdem den Bereich der digitalen Prothetik und den Kunststoffdruck bei CADdent auszubauen.

### Welches Glied in der digitalen Prozesskette fehlt aus Ihrer Sicht noch im Markt?

Die digitale Vernetzung von unseren Dentallaborkunden in die Zahnarztpraxis – in den meisten Zahnarztpraxen ist die Digitalisierung mit ihren differenzierten Vorteilen noch nicht angekommen. Hier sollte mehr und mehr die digitale Abformung Einzug halten, damit eine gelungene Kommunikation zwischen Behandler und Zahntechniker stattfinden kann – allerdings müsste dazu die Hardware noch preislich attraktiver werden.

### Welche Top-Innovation aus dem Bereich Digital Dentistry erwarten Sie für die IDS 2025?

Auf einen genauen Zeitpunkt möchte ich mich nicht festlegen – dazu ist unsere Branche zu stark im Wandel. Mit Sicherheit aber wird sich die Rolle der Fertigungszentren im Zuge der Digitalisierung weiterentwickeln bzw. verändern: Kleine und mittlere Labore werden nur noch komplizierte Arbeiten in schwer zu verarbeitenden Materialien wie zum Beispiel Modellguss aus PEEK oder großspannige Brücke auslagern und alles weitere selbst im Labor produzieren. Wir als Fertigungsdienstleister werden dadurch keineswegs überflüssig. Es verändert sich lediglich unsere Aufgabe, die dann vermehrt im Servicepartnerbereich liegen wird. Wir unterstützen bei der digitalen Vernetzung und stehen dem Labor mit unserem Know-how zur Seite, sodass Dentallabore in uns weiterhin einen kompetenten Ansprechpartner auf Augenhöhe finden werden, getreu unserem Motto: Von Techniker zu Techniker.

#### Kontakt

CADdent GmbH  
Max-Josef-Metzger-Straße 6  
D-86157 Augsburg  
Tel. +49 (0)821 / 59 99 96 50  
augsburg@caddent.eu  
www.caddent.eu

**Trendbarometer mit Dr. Gian-Carlo Gullo**

(Metoxit)

**Herr Doktor Gullo, was ist Ihrer Meinung nach derzeit der wichtigste Trend in der digitalen Zahnheilkunde?**

Das ist monolithisch, rationell herzustellender Zahnersatz durch den Zahntechniker. Grundlage dafür ist ein One4All-Zirkonoxid, das flexibel für alle Indikationen einsetzbar ist und zu 100 % reproduzierbare Ergebnisse hinsichtlich der mechanischen Eigenschaften, der Ästhetik und der Zahnfarbe liefert – ganz nach dem Motto „save & easy“. Wir bei Metoxit sind vom ästhetischen, individuellen Zahnersatz der höchsten Güte aus dem zahntechnischen Meisterlabor überzeugt.

**Auf welche Aspekte der Digital Dentistry konzentriert sich die aktuelle Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei Metoxit?**

Als spezialisierter Materialhersteller konzentrieren wir uns unter anderem darauf, die Symbiose der positiven Zirkonoxid-Materialeigenschaften innerhalb einer Ronde zu harmonisieren: Farbverlauf kombiniert mit Festigkeitsverlauf unter Berücksichtigung der unterschiedlichsten Transluzenzen. Wichtig ist hierbei nicht nur die Abstimmung der WAK-Werte untereinander, sondern vor allem die Gewährleistung der Biegefestigkeit als Basis für die rechtliche Zulassung von Medizinprodukten. Des Weiteren befassen wir uns derzeit mit der Ausweitung und Optimierung der bestehenden Technologien im Bereich Keramik-Spritzguss und der Einführung neuer Technologien und Materialien für den 3D-Druck von Keramiken.

**Welches Glied in der digitalen Prozesskette fehlt aus Ihrer Sicht noch im Markt?**

Der keramische 3D-Druck, der in der Lage ist, nicht nur die anatomisch konstruierte Form herzustellen! Die keramischen Rohstoffe für den Drucker müssten auch die individuelle Zahnfarbe des Patienten abbilden können und gleichzeitig den Kaukräften standhalten. Optimal wäre ein Szenario, bei dem die Farbbestimmung automatisiert während des Intraoralscans in der Zahnarztpraxis erfolgt und das Drucken und die Fertigstellung dem Dentallabor obliegen.

**Welche Top-Innovation aus dem Bereich Digital Dentistry erwarten Sie für die IDS 2025?**

Ein Material der Zukunft – ein Material, das es dem Zahntechniker erlaubt, mithilfe der Steuerung von einflussgebenden Parametern vorhersehbare naturnahe Ergebnisse zu erzeugen. Wir forschen zurzeit intensiv an neuen Materialien und Prozessen.



Dr. Gian-Carlo Gullo  
(CEO, Metoxit)

**Kontakt**

METOXIT AG  
Emdwiesenstraße 6  
CH-8240 Thayngen  
Tel. +41 (0)52 / 64 50 10 1  
info@metoxit.com  
www.metoxit.com

## Trendbarometer mit Dr. André Hutsky

(Organical CAD/CAM)



Dr. André Hutsky  
(Mitglied der Geschäftsführung,  
Organical CAD/CAM)

### Herr Doktor Hutsky, was ist Ihrer Meinung nach derzeit der wichtigste Trend in der digitalen Zahnheilkunde?

Kurz und knapp: 3D-Druck, der bestmögliche Resultate liefert, vielseitig in der Zahnmedizin eingesetzt werden kann und besonders Erstanwender nicht unnötig überfordert.

### Auf welche Aspekte der Digital Dentistry konzentriert sich die aktuelle Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei Organical CAD/CAM?

Neben der Entwicklung einer eigenen leistungsstarken Implantatplanungs- und Konstruktionssoftware für ein bestmögliches Backward Planning beschäftigt uns aktuell die Konstruktion zukunftsorientierter, dentaler Fräs- und 3D-Drucksysteme. Im Fokus dieser Bemühungen steht ein von Anfang an digitaler Workflow – vom Intraoralscanner bis zum fertigen Produkt. Unsere unter dem Markennamen Organical® bereitgestellten 3D-KFO- und Dentaldrucker ermöglichen neben allen klassischen dentalen Anwendungen den Print von patientenspezifischen, indirekten Bonding Trays für das Anbringen kieferorthopädischer Brackets bei Zahnspangen. Unser kreatives Team ist dabei bestrebt, Limitationen aufgrund von Materialeinschränkungen oder fehlender Software zu durchbrechen.

### Welches Glied in der digitalen Prozesskette fehlt aus Ihrer Sicht noch im Markt?

Die größte Schwierigkeit besteht in der nahtlosen Anbindung verschiedenster digitaler Systeme untereinander – auch unter Einbeziehung manueller Verfahren. Viele Technologieanbieter sind bisher bestrebt, Ihr geistiges Eigentum durch geschlossene Lösungen zu schützen. Diese Denkweise bremst Weiter- und Neuentwicklungen im zunehmenden Maße. Ein stetiger Wille, einheitliche Standards zu definieren und offene Systeme modular zu etablieren, ist die Basis dafür, Mitbewerbern einen Zugang in bestehende Prozessketten ohne unnötige Umwege zu ermöglichen.

### Welche Top-Innovation aus dem Bereich Digital Dentistry erwarten Sie für die IDS 2025?

Künstliche Intelligenz – kurz KI – wird uns in weiten Bereichen der Zahnmedizin und Zahntechnik diagnostisch und therapeutisch unterstützen. Bereits heute gibt es erste autonome Robotik-Anwendungen beispielsweise für navigierte Implantationen. Im Abgleich von personenbezogenen Gesundheitsdaten und Fachinformationen aus Richtlinien, Best Practices und Forschungsergebnissen werden evidenzbasierte Therapieempfehlungen KI-gestützt erstellt und anschließend u.a. in bestmögliche kieferorthopädische und prothetische Versorgungen überführt. 3D-Drucker in Verbindung mit alloplastischen und autologen Materialien werden hier eine überragende Rolle spielen.

### Kontakt

Organical CAD/CAM GmbH  
Ruwersteig 43  
12681 Berlin  
Tel. +49 (0)30 / 54 99 34 20 0  
andre.hutsky@organical-cadcam.com  
www.organical-cadcam.com